

AV-Medien zum Thema

20 Jahre friedliche Revolution
1989-2009 | Gesegete Unruhe

Medienzentrum
der Evangelischen Kirche
in Mitteldeutschland



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND

Im Medienzentrum der EKM sind die Medienstellen und die theologisch-religionspädagogischen Bibliotheken der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (vormals Ev.-Lutherische Kirche in Thüringen und Ev. Kirche der Kirchenprovinz Sachsen) an den Standorten Drübeck, Neudietendorf und Magdeburg zusammengeschlossen. Dieses Heft bietet einen Überblick des AV-Medienangebotes der Medienstelle Magdeburg und der Medienstelle Neudietendorf zum Thema: „Zwanzig Jahre friedliche Revolution“.

In dieser AV-Medienzusammenstellung, welche auch als erstes gemeinsames AV-Medienheft der Medienstellen des Medienzentrums der EKM erscheinen wird, finden Sie eine Auswahl an Spiel- und Dokumentarfilmen, die sich einerseits mit dem Leben in der DDR, andererseits mit der friedlichen Revolution 1989 befassen.

Nach den alphabetisch geordneten Titeln ist angegeben, ob es sich bei dem jeweiligen Filmträger um eine DVD oder eine Videokassette (VHS) handelt.

Bei der Signierung/Bestellnummer des Mediums wird jeweils auf den Standort (Magdeburg und/oder Neudietendorf) verwiesen.

Abschied - Brechts letzter Sommer (VHS)

Klaus Pohl / Jan Schütte, Deutschland 2000, 91 Min., f., Spielfilm, FSK: ab 6, gebührenpflichtig -, ab 12

Sommer 1956 in Buckow am Scharmützelsee: Brecht im Kreise seiner Lieben, Freunde und Geliebten. Es ist der letzte Ferientag, und Brecht ist von seiner Herzkrankheit deutlich gezeichnet. Er arbeitet während sich um ihn herum kleinere und größere Beziehungs- und Eifersuchtskämpfe abspielen. Brecht merkt es nicht, will es nicht wahrhaben. Am Ende des Tages, auf der Rückfahrt nach Berlin wird Wolfgang Harich, Regime – Gegner und Freund Brechts verhaftet.

VC 2018 Magdeburg

Alltag an der Grenze (VHS)

Deutsch-Deutsches Museum Mödlareuth, Deutschland 1998, 20 Minuten, f./sw. Dokumentarfilm, ab 12

Der Film zeigt das Leben der Menschen diesseits und jenseits der Mauer im geteilten Dorf Mödlareuth an der Grenze zwischen Bayern und Thüringen. Filmaufnahmen der "Stasi" von der Ostseite des Dorfes, Amateurfilm-Aufnahmen vom Abriss grenznaher Dörfer und der ersten Plauerer Demonstration ergänzen die Dokumentation. Stichpunkte berücksichtigen den historischen Zusammenhang von den Anfängen der Teilung bis zur Grenzöffnung 1989.

Hinweis: Medienkoffer "Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands" (MK 005 in Neudietendorf verfügbar)!

VC 990 Neudietendorf

Be(f)reit zum Risiko – Bestandsaufnahme '91 (VHS)

Ingo Helm, Deutschland 1991 (BZpB), 30 Min., f., Dokumentarfilm, ab 14

Die rasche Angleichung der wirtschaftlichen Lebensverhältnisse der neuen an die alten Bundesländer wird durch eine Vielfalt von Problemen erschwert, die der Film am Beispiel der Stadt und Wirtschaftsregion Stendal in Sachsen-Anhalt aufzeigen will. Er vermittelt ein Stimmungsbild des Herbstes 1991, lässt Betroffene zu Wort kommen und spürt den langjährigen Ursachen der aktuellen Probleme nach.

AVC 0803 Magdeburg

VC 089 Neudietendorf

Brüder unter dem Kreuz - Kirchentag Leipzig 1954 (VHS)

DEFA 1954, 13 Min., s./w., Dokumentarfilm, ab 14

Ein Film über den Leipziger Kirchentag 1954. Es ist ein Zusammenschnitt der damaligen DEFA-Wochenschau-Berichte und gibt in eindrücklicher Weise die Atmosphäre des Kirchentages wieder.

AVC 0618 Magdeburg

VC 615 Neudietendorf

Christen in der DDR I. Klassenkampf und Kirche (VHS)

Reinhard Henkys / P. Moers, Deutschland 1999, 45 Min., f., Dokumentarfilm, ab 14

In dieser zweiteiligen Dokumentation unternimmt Reinhard Henkys, einer der profiliertesten Kenner der vierzigjährigen DDR-Kirchengeschichte, den Versuch einer Bilanz. In den ersten Nachkriegsjahren

bekanntem sich neun von zehn Deutschen in der DDR zur evangelischen oder katholischen Konfession. Als der Staat am Ende war, gehörte höchstens noch jeder vierte einer Kirche an. Im ersten Teil wird gezeigt, wie unter Walter Ulbrichts Herrschaft mit dem Kampf gegen die "Junge Gemeinde", dem öffentlichen Druck zum Kirchenaustritt und der Durchsetzung der Jugendweihe die Kirchen an gesellschaftlichem Einfluss verloren. Trotz aller Anstrengungen gelang es der DDR allerdings nicht, die Kirchen ganz zu beseitigen oder sich völlig gefügig zu machen. Erinnerungen von Zeitzeugen - etwa an den gesamtdeutschen Evangelischen Kirchentag 1954 in Leipzig - veranschaulichen dies.

VC 1352 Magdeburg
VC 1178 Neudietendorf

Christen in der DDR II. Kerzen, Demos und Gebete (VHS)

Reinhard Henkys / P. Moers, Deutschland 1999, 45 Min., f., Dokumentarfilm, ab 14

Im zweiten Teil geht es vor allem um die Honecker-Ära. Als "Kirche im Sozialismus" strebten die Protestanten nach neuer gesellschaftlicher Relevanz. Der SED-Staat versuchte - vorwiegend aus außenpolitischen Gründen - "gute Miene zum bösen Spiel" zu machen. So wurde 1978 den evangelischen Kirchen Sendezeiten im DDR-Fernsehen eingeräumt. Das Luther-Jubiläum 1983 wurde auch mit staatlichem Pomp auf der Wartburg gefeiert. Doch die gewünschte

Totalanpassung der Christen an den kommunistischen Staat blieb aus. Geschützt von Kirchenmauern bereiteten resistente Christen und Nichtchristen mit "Kerzen, Demos und Gebeten" der SED-Herrschaft ein gewaltloses Ende. Zu den befragten Zeitzeugen gehören u.a. Joachim Gauck (damals Pastor in Rostock) und Manfred Stolpe (damals leitender Kirchenjurist).

VC 1353 Magdeburg
VC 1179 Neudietendorf

Chronik der Einheit (VHS)

G. Krippendorff, Deutschland 1991 (Bzpb), 58 Min., f., Dokumentarfilm, ab 12

Fernsehaufnahmen und Archivbilder zeigen den Ablauf der politischen Entwicklung in der DDR vom August 1989 bis zum Dezember 1990: Massendemonstrationen zwingen die DDR-Regierung zum Rücktritt, die Grenzen zur Bundesrepublik werden geöffnet, Bürgerbewegungen konstituieren sich. Im März 1990 findet die erste freie Wahl statt, im Oktober tritt die DDR der Bundesrepublik Deutschland bei. Damit ist die Wiedervereinigung vollzogen.

Bemerkung: Der Film ist in 2 Teile gegliedert.

VC 0802 Magdeburg
VC 055 Neudietendorf

Chronik der Wende:

6 Folgen vom 7. Oktober bis 18. Dezember 1989 (VHS)

Deutschland 1994 f., jeweils 180-195 Min., Dokumentarfilm, ab 12

Über 5 Jahre sind vergangen seit den stürmischen Ereignissen im Herbst 1989. Keine große historische Zeitspanne, aber im Leben der Beteiligten hat sich viel und vor allen Dingen rasant verändert. Die "Chronik der Wende" ist eine authentische Rekonstruktion dieser unruhigen Zeit deutscher Geschichte. Ein Team von Autoren und Rechercheuren hat über Monate Film- und Fotomaterial aus Medienarchiven und aus Zeitzeugen-Aussagen zusammengetragen. Aus der Fülle des Materials entstand eine nahezu vollständige Chronologie des Umbruchs nach dem Mauer-Fall.

VC 0629 bis VC 0634 Magdeburg

Denn wer kämpft für das Recht, 1. der hat immer recht - Das stalinistische Erbe der DDR-Justiz (1) (VHS)

G. Klein / R. Beckert, Deutschland 1992, 38 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 16

Die dreiteilige Dokumentation über das erste Jahrzehnt der Justiz in der SBZ/DDR behandelt in ihrem ersten Abschnitt die Abrechnung mit wirklichen und vermeintlichen Mitläufern des Nationalsozialismus in den Jahren 1945 bis 1950. - Sorgfältige Recherchen förderten eine Fülle bislang unveröffentlichter Materialien zutage. Wochenschau-Ausschnitte, Aussagen ehemaliger Häftlinge, Prozessakten, Rundfunkreportagen und Wege an Originalschauplätzen fügen sich zu einer Gesamtschau von beklemmender Authentizität, die Betroffenheit weckt und Einblicke in Zusammenhänge und Hintergründe des Geschehens gewährt.

VC 0881 Magdeburg
VC 253 Neudietendorf

Denn wer kämpft für das Recht, 2. der hat immer recht - ... (2) (VHS)

G. Klein / R. Beckert, Deutschland 1992 35 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 16

Der zweite Teil der Dokumentation zeigt die Justiz als Instrument zur Machtsicherung der SED in der Hochphase des "Kalten Krieges" zu Beginn der 50er Jahre. - In stalinistischer Tradition dienen Schauprozesse zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung, zur Abschreckung und zur Säuberung der eigenen Reihen. Artikel 6 der DDR-Verfassung gab die Handhabe zur Kriminalisierung und drakonischer Bestrafung politisch Andersdenkender. Sie hatten schon für die bloße Absicht bzw. Planung eines Sabotageaktes mit der Todesstrafe zu rechnen.

VC 0882 Magdeburg
VC 254 Neudietendorf

Denn wer kämpft für das Recht, 3. der hat immer recht - ... (3) (VHS)

G. Klein / R. Beckert, Deutschland 1992 (BzpB), 36 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 16

Der letzte Teil der Dokumentation stellt dar, wie die Justiz der DDR in völliger Abhängigkeit von der politischen Führung zur Disziplinierung der Bevölkerung eingesetzt wurde. - Bisher unveröffentlichte Dokumente, Wochenschauen aus dem DEFA-Filmarchiv Potsdam sowie Akten des SED-Parteiarchivs belegen die Abhängigkeit des Justizapparates von der SED-Parteispitze, die in schwebende Verfahren eingriff und Prozessführung, Inhalte der Anklage

sowie das Urteil bestimmen konnte. Urkunden belegen diesen Verstoß gegen jede Rechtsstaatlichkeit, der sich in einer Traditionslinie von Walter Ulbricht bis zu Erich Honecker fortsetzte.

VC 0883 Magdeburg
VC 255 Neudietendorf

Deutschland - Deutschland,

Teil 1: Die Teilung (VHS)

Heinz Hemming / M. Rexin, BRD 1980 (Bzpb), 45 Min., f., Dokumentarfilm, ab 16
Der Film gibt einen Überblick über die Zeit von 1945 bis zum Tode Stalins im Jahre 1953. Neben dokumentarischem Archivmaterial enthält er Interviews mit den Zeitzeugen Wolfgang Leonhard und Johann Baptist Gradl.

VC 0817 Magdeburg

Deutschlandspiel:

1. Auf die Straße! (VHS/DVD)

Hans-Chr. Blumenberg, Deutschland 2000, 90 Minuten, f., Dokumentar-Spiel, ab 14
Das zweiteilige Doku-Drama des ZDF rekonstruiert die Geschichten hinter der Geschichte der Vereinigung Deutschlands in den Jahren 1989 - 1990, zeigt Konflikte, Diskussionen und Intrigen, die damals nicht bekannt werden durften. Überzeugend und prominent besetzte Spielszenen, Archivaufnahmen und Zeitzeugenaussagen verdichten sich zu einem historischen Krimi. Dazu äußern sich Entscheidungsträger von damals: George Bush, Helmut Kohl, Hans-Dietrich Genscher, James Baker, Egon Krenz und Michail Gorbatschow. Teil 1: Oktober 1989. Mit den Feiern zum 40. Jahrestag der DDR beginnt die

Schlussphase des sozialistischen Experiments auf deutschem Boden. Während die Hardliner des sozialistischen Weltlagers ihrem deutschen Musterschüler Honecker zu prosteten und die Parade der NVA abnehmen, verlangt die Bürgerrechtsbewegung lautstark nach Freiheitsrechten. Noch rufen die Menschen nicht "Wir sind ein Volk", noch rufen sie schlicht "Wir sind das Volk" und "Gorbi, Gorbi" - dem SED-Regime zum Trotz. Hinter den Kulissen versucht Ehrengast Gorbatschow die DDR-Betonköpfe davon zu überzeugen, im eigenen Interesse innere Reformen durchzuführen. Doch Honecker lehnt ab. Die SED-Falken geben sich entschlossen, die anwachsende Protestbewegung notfalls mit Waffengewalt niederzuschlagen.

VC 1372 Neudietendorf

DVD 0022 Magdeburg/Neudietendorf

Deutschlandspiel:

2. Eilig Vaterland (DVD/VHS)

Hans-Christoph Blumenberg, Deutschland 2000, 90 Minuten, f., Dokumentar-Spiel, ab 14
Der 2. Teil des Doku-Dramas zeigt die Ereignisse nach dem Fall der Mauer. Am Morgen des 10. November 1989 beginnt ein internationales Tauziehen um die deutsche Frage. Gorbatschow ist verärgert darüber, dass man ihn in der entscheidenden Nacht nicht geweckt hat. Botschafter Kotschemassow in Ostberlin weiß auch nichts Genaues. Egon Krenz muss sich rechtfertigen. Helmut Kohl, in Warschau von den Ereignissen überrascht, will dringend nach Berlin. Bald laufen die Politiker den

Ereignissen hinterher. Die DDR bekommt eine neue Regierung, Hans Modrow wird Ministerpräsident einer Koalitionsregierung, die SED muss die Macht teilen Politbüro und Zentralkomitee treten zurück, führende Funktionäre werden verhaftet, aber die Menschen verlassen weiterhin zu Tausenden das Land. Kohl überrascht Moskau und die westlichen Verbündeten mit dem 10-Punkte-Programm zur deutschen Einheit. In Paris ist man verstimmt, in London verärgert, Washington signalisiert eher Unterstützung. Doch der Schlüssel zur Einheit liegt in Moskau.

VC 1373 Neudietendorf

DVD 0022 Magdeburg/Neudietendorf

Diese Zeit hat es nie gegeben

(DVD)

Ev. Jugend Altenkirchen und Gemplin-Granssee / Ilse Sonntag, Deutschland 2007

2 DVDs, 1 CD-ROM, 90 Min. sw./f., Dokumentarfilm

Eine Zeitzeugenbefragung. Erika Pelke aus Pößneck/Thür. (*1922), begeisterte als "Bund deutscher Mädchen"-Führerin im Nationalsozialismus, wurde nach dem Krieg unter Werwolf-Verdacht im Gefängnis Saalfeld inhaftiert, gefoltert und anschließend ins sowjetische "Speziallager Nr. 2" nach Buchenwald gebracht. Dort wartete sie zweieinhalb Jahre auf die Rechtsprechung. Endlich entlassen und zunächst ein normales Leben führend, zeigten sich Spätfolgen der Haft. Sie litt unter schwersten Phobien, die sie, aufgrund des Umgangs des SED-Regimes mit den so genannten Schweigelagern, in die Isolierung führten. Erst nach der Wende gelang durch die Mitarbeit bei

der Entwicklung der Dokumentation "Speziallager Nr. 2" in der Gedenkstätte Buchenwald eine Annäherung an die traumatischen Erfahrungen und eröffnete eine Reflexion, die in der Bereitschaft mündete, sich öffentlich zu äußern.

DD 433 Magdeburg

Einer trage des anderen Last ...

(VHS)

Lothar Warneke, DDR, 113 Minuten, f., Spielfilm – gebührenpflichtig -, FSK: 12 / ab 14,

In einem privaten Lungensanatorium begegnen sich zu Beginn der 50er Jahre zwei extrem gegensätzliche Menschen - der junge Volkspolizist Josef Heiliger und Hubertus Koschenz, ein evangelischer Vikar. Sie müssen miteinander ein Zimmer teilen, denn beide sind an Tuberkulose erkrankt. Das ist vorerst aber auch die einzige Gemeinsamkeit. Denn während Heiliger ein Stalinbild über seinem Nachttisch aufhängt, lässt es sich der Vikar nicht nehmen, ein Christusbild anzubringen. Und summt Hubertus beim Rasieren "Ein feste Burg ist unser Gott", so intoniert der andere die Internationale. Das geht nicht lange gut. Bald fordern beide vom Chefarzt, in getrennte Zimmer verlegt zu werden. Doch der Arzt lehnt ab. Josef Heiliger ist schwer krank, und ihm droht die Frühinvalidität, wenn ein neues Präparat aus den USA nicht zur Therapie eingesetzt werden kann. Dennoch gewinnt er neuen Lebensmut. Er verliebt sich in die junge Mitpatientin Sonja, allerdings ohne zu wissen, dass auch sie von der tödlichen Krankheit

gezeichnet ist. Mit Koschenz kommt er nach einem reinigenden Krach besser aus. Als es Frühling wird, verlässt Heiliger das Sanatorium. Koschenz hat sich über das Schweizerische evangelische Hilfswerk das Wunderpräparat besorgt und es heimlich Josef überlassen.

VC 1242 Magdeburg
VC 918 Neudietendorf

Entstehung eines Staates (VHS)

Erwin Leiser, BRD 1972/92 (BzpB), 30 Min., sw., Dokumentarfilm, ab 16
Zeitgenössisches Filmmaterial aus der damaligen DDR, das die Sichtweise und Selbstdarstellung der DDR wiedergibt, dokumentiert die Nachkriegszeit in der sowjetischen Besatzungszone bis zur Gründung der DDR. Gleichzeitig werden auch die Bewertung der Ereignisse aus der Sicht der DDR sowie Zukunftsprognosen Anfang der siebziger Jahre erkennbar.

VC 0811 Magdeburg
VC 115 Neudietendorf

Erinnern und Vergessen (VHS)

A. Ritterbusch, Deutschland 1991 (BzpB), 49 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 16
Fünf Sozialdemokraten besuchten 1991 die Haftanstalt Bautzen, in der sie zur Zeit des Stalinismus - selbst kaum den Kinderschuhen entwachsen - als politische Häftlinge über Jahre hinweg inhaftiert waren. Die Erlebnisberichte spiegeln ein Stück Geschichte der Sozialdemokratie in der Zeit nach 1945 wieder, als viele junge Menschen voller Idealismus Lehren aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ziehen wollten und nach neuen Wegen für die Demokratie

suchten. Nach der Vereinigung der SPD und KPD zur SED standen sie vor der Wahl zwischen Passivität, Anpassung oder Widerstand.

VC 0812 Magdeburg
VC 114 Neudietendorf

Es soll ja alles besser werden (VHS)
Anna Doubek, Deutschland 1991 (BZpB), 45 Min. f., Dokumentarfilm, ab 14

Filmbericht über die Situation der Frauen in den neuen Bundesländern nach der Vereinigung Deutschlands. Die Reportage macht deutlich, dass die Frauen härter und nachhaltiger betroffen sind als der männliche Bevölkerungsteil, z.B. durch Wegfall sozialer Begünstigungen, welche die Berufstätigkeit ermöglichten, sowie Fortbestand alter Rollenklischees, die nun zum Tragen kommen.

VC 0839 Magdeburg
VC 159 Neudietendorf

Euroclip: 06. Die Entstehung der beiden deutschen Staaten (VHS)

Kommission der EU / FWU München 1993, 17 Min., f., Dokumentarfilm, ab 16
Der Film dokumentiert in chronologischer Form die wichtigsten Ereignisse der Deutschlandpolitik der Alliierten von 1945 bis 1949. Filmdokumente aus west- ostzonalen Wochenschauen mit Originalton, durch einen Kommentar verbunden, veranschaulichen so die politische Entwicklung in den Besatzungszonen, die 1949 zur Konstituierung der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik führte.

AVC 0906 Magdeburg

Fremde deutsche Jugend? (VHS)

Jo Schäfer, Deutschland 1990/91 (Bzpb),
58 Min. f., Dokumentarfilm, ab 14

Fünf Jugendliche aus verschiedenen Lebensbereichen der ehemaligen DDR berichten über ihr Leben und ihre Stellung in einem totalitären Staat, über die Wende und schildern ihre Wünsche, Ängste und Hoffnungen, die sie mit der Zukunft verbinden.

VC 0807 Magdeburg
VC 054 Neudietendorf

Frie Ost (VHS)

Thomas Grimm, DEFA/DDR 1988, 49 Min.,
f., Dokumentarfilm, ab 12

Die Filmaufnahmen entstanden im Zeitraum Dezember 1987 bis August 1988. Es sind Momentaufnahmen aus dem Leben eines Berliner Jugendclubs, des Frie Ost (Kürzel für den Jugendclub Friedrichsfelde Ost). Die Helden des Films sind: Mitglieder des Klubaktivs, der FDJ-Sekretär für Jugend und Sport, ein Abschnittsbevollmächtigter, Musiker und ein Diskotheker.

AVC 0635 Magdeburg

Gefangen in der DDR (VHS)

Ralph Giordano, BRD 1983 (Bzpb),
90 Min., f., Dokumentarfilm, ab 16

Vier Deutsche aus der damaligen DDR berichten über ihre Erfahrungen als politische Häftlinge. Es sind dies der auch als Schriftsteller tätige Sozial- und Kinderpädagoge Jürgen Fuchs, die Hausfrau Simone Langrock

sowie die Schriftsteller Ulrich Schacht und Erich Loest.

VC 0832 Magdeburg
VC 152 Neudietendorf

Good bye, Lenin! (VHS/DVD)

Wolfgang Becker, Deutschland 2003, 120
Minuten, f., Spielfilm, FSK: 6 / ab 10,
gebührenpflichtig

Der Film reflektiert die politischen Ereignisse der deutschen Wiedervereinigung anhand der fiktiven Geschichte der Ostberliner Familie Kerner. Im Mittelpunkt steht der 21-jährige Alex (Daniel Brühl). Kurz vor dem Fall der Mauer fällt seine Mutter (Katrin Saß), eine selbstbewusste Bürgerin der DDR, nach einem Herzinfarkt ins Koma - und verschläft den Siegeszug des Kapitalismus. Als sie wie durch ein Wunder nach acht Monaten die Augen wieder aufschlägt, erwacht sie in einem neuen Land. Sie hat nicht miterlebt, wie West-Autos und Fast-Food-Ketten den Osten überrollen, wie Coca Cola Jahrzehnte des Sozialismus einfach wegspült, wie man hastig zusammen wachsen lässt, was zusammen gehört. Erfahren darf sie von alledem nichts: Zu angeschlagen ist ihr schwaches Herz, als dass sie die Aufregung überstehen könnte. Alex ist keine Atempause gegönnt. Um seine Mutter zu retten, muss er nun auf 79 Quadratmetern Plattenbau die DDR wieder auferstehen lassen. Schnell stellt er fest, dass sich dieser Plan schwieriger umsetzen lässt als erwartet. Die neue Wirklichkeit lässt sich vor der Wohnungstür nicht mehr ausbremsen: Während Mutters Geburtstagsfeier wird auf einer gegen-

überliegenden Hauswand ein irritierendes Coca-Cola-Transparent entrollt. Nun ist Arbeitskollege Denis gefragt, mit dem Alex sich trotz des unterschiedlichen kulturellen Hintergrunds angefreundet hat: Denis träumt davon, eines Tages Regisseur zu werden. Als neuer Sprecher der "Aktuellen Kamera" lässt er die DDR in einem Patentverfahren nicht nur über den Coca-Cola-Konzern siegen, sondern behauptet sogar, dass das Getränk eigentlich eine sozialistische Erfindung gewesen sei. So erzwingt eine Notlüge die nächste. Alex und Denis werden zu Regisseuren einer erfundenen Wirklichkeit. Christiane Kerner glaubt tatsächlich das Unfassbare. Als sie dann allerdings beschließt, neuen und Zuflucht suchenden Bürgern die Familiendatsche zu überlassen, wird Alex klar, dass sein Spiel ein Ende finden muss.

VC 1741 Magdeburg
DV 045 Neudietendorf

Im Dienste der Macht - Das Ministerium für Staatssicherheit in der DDR

Karl-Wilhelm Fricke, BRD 1989 (Bzpb)
43 Min., f., Dokumentarfilm, ab 14
Darstellung der Kompetenzen, Arbeitsmethoden, Einflussmöglichkeiten und Organisation des bis 1989 existierenden Ministeriums für Staatssicherheit in der DDR. Der Film bietet eine Fülle von Informationen, die durch Schaubilder und Interviews ehemaliger Stasiopfer und übergelaufener Mitarbeiter ergänzt wird.

VC 221 Neudietendorf

Insel der Schwäne (DVD)

Hermann Zschoche / Ulrich Plenzdorf, DDR 1983, 85 Min., f., Spielfilm – gebührenpflichtig -, FSK: ab 6 / ab 10
Nach dem gleichnamigen Roman von Benno Pludra. Stefan hält nicht viel vom Umzug in die Stadt, musste er doch dafür die Beschaulichkeit seines heimatlichen Dorfes, seine Großmutter, seine Freunde, die Spielplätze in der freien Natur verlassen. Nun, angekommen in Berlin-Marzahn, hat die Familie zwar Warmwasser und andere Wohnkomforts, allerdings bietet die neue Wohnung auch den Ausblick auf eine mondähnliche Landschaft: Tiefe Baugräben, in die Höhe ragende Bauskelette, lärmendes Baugerät, das ist der neue Spielplatz Stefans. Der neue Freund Hubert, ein eingeschüchtertes "Schlüsselkind", von seinen Eltern regelmäßig alleingelassen und an die Luft gesetzt, macht ihm mehr Probleme als Freude. Der neue "Feind", auch "Windjacke" genannt, weiß die Erwachsenen einzulullen, beugt sich scheinbar deren teils widersinnigen Verboten, um freie Hand zu haben für seine eigenen Umtriebe, unter denen auch Stefan zu leiden hat.

DD 302 Magdeburg

Jahrestage (DVD)

Margar. v. Trotta, Deutschland, 4x90 Min., f., Spielfilm, FSK: 12, gebührenpflichtig - Die Geschichte der Familie Cressphal aus einem kleinen Dorf in Mecklenburg. Uwe Johnsons 1800

Seiten umfassender Roman, dessen erster Band 1970 erschien und den er erst 1983 nach schweren persönlichen Krisen hatte beenden können, ist nicht nur eine Familienchronik, sondern reflektiert auch vier Jahrzehnte deutscher Geschichte: von Hitlers Macht ergreifung, über den Krieg, die Anfänge der DDR und den Mauerbau bis zum Scheitern des Prager Frühlings im August 1968. New York von August 1967 bis 1968: dort lebt Gesine Cressphal mit ihrer elfjährigen Tochter Marie und arbeitet als Fremdsprachenkorrespondentin in einer Bank. Ihr Chef versucht sie zu einer Reise in die sich wandelnde CSSR zu überreden um die Regierung in Prag mit einem Bankkredit von den Russen unabhängig zu machen. Privat umwirbt sie Dietrich Erichson, Raketenfachmann der NATO, und wie sie, gebürtig aus Mecklenburg. Er warnt Gesine davor, den Vermittler - Auftrag zu übernehmen. Sie kämpft mit sich, aber vor allem hadert sie mit den politischen Systemen. Durch die wissbegierige Marie, die Gesine immer wieder drängt, ihre Lebensgeschichte zu erzählen, wird die Vergangenheit noch einmal schmerzhaft lebendig.

DD 235 Magdeburg

Jene Tage im Juni –

Der deutsche Aufstand 1953 (VHS)

J. Rühle / P. Schultz, BRD 1983 (BzpB), 90 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 16

Der Film stellt Vorgeschichte, Verlauf und Niederschlagung des Aufstandes in Ostberlin und der DDR am

16./17. Juni 1953 dar. Zahlreiche Zeitzeugen, Journalisten und unmittelbar Beteiligte schildern 30 Jahre danach ihre Erlebnisse.

VC 0818 Magdeburg

VC 123 Neudietendorf

Karla (DVD)

Hermann Zschoche / Ulrich Plenzdorf, DDR 1966, 128 Min., sw., Spielfilm, FSK: ab 6 / ab 10, gebührenpflichtig

Karla Blum kommt frisch von der Universität und soll in einer Kleinstadt eine 12. Klasse in Deutsch und Geschichte unterrichten. Voller Enthusiasmus will die junge Lehrerin ihre Schüler zu selbständigen und kritischen Denkern erziehen. Doch bei allen, Jugendlichen, Kollegen, Direktor wie Schulrätin, stößt sie auf Unverständnis; ihr unkonventionelles Verhalten steht im Widerspruch zu den staatlich verordneten Prinzipien. Wenig förderlich für Karlas Ansehen ist zudem ihre Liebesbeziehung zu dem Journalisten Kaspar, der Stalins Verbrechen publik machen sollte, dann doch nicht durfte und später aus Protest seinen Beruf an den Nagel hängte. Nach einer Niederlage scheint Karla zu resignieren bis sie doch wieder aufbegehrt und am Ende des Schuljahres zwangsversetzt wird.

DD 301 Magdeburg

Kinder des Ostens 5: Entlassen (VHS)

R. Marschalleck/F. Reinhold, Deutschland 1994, 96 Min., f., Dokumentarfilm, ab 14

Die Langzeitdokumentation, entstanden zwischen 1989 – 1993, berichtet von 5 Jugendlichen, die in einem Ost-berliner Kinderheim aufgewachsen sind. Im Herbst 1989 sind Jürgen, Mike, Ulla, Sabine und Nicole gerade 18 geworden. Was bedeutet es für sie, in dieser Aufbruchzeit (im doppelten Sinne) auf eigenen Füßen stehen zu müssen? Im Frühjahr 93 gehen die Filmemacher der Frage nach, was aus den 5 geworden ist, welchen Weg sie als junge Erwachsene in einer neuen Zeit genommen haben. Der Film ist mehr als ein Bericht über das Erwachsenwerden; er ist die sensible Betrachtung eines Stücks deutscher Geschichte.

AVC 0442 Magdeburg

Kinder, Kader, Kommandeure (VHS)

Wolfgang Kissel, Deutschland 1992
94 Min., f., Dokumentarfilm, ab 12

Der Film zeigt diverse Ausschnitte aus 40 Jahren DDR-Propagandafilmen. Viele Sequenzen geraten heute zur Realsatire, nach dem Fall der Mauer. Was aus der heutigen Sicht eher Lacher auslöst, war von einem großen Teil der Bevölkerung der ehemaligen DDR Bestandteil des Lebens. Angefangen bei der Ehrung der Helden der Arbeit über die Produktion der 100.000sten Bockwurst bis hin zu den Freunden aus der Volkspolizei. Vergangenheitsbewältigung oder satirischer Rückblick auf ein nicht mehr existierendes System? Auf jeden Fall

ein Stück nicht mehr zurück holbare Geschichte.

VC 0636 Magdeburg
VC 1705 Neudietendorf

Die Kirche im Sperrgebiet (VHS)

Joachim Puls, BRD 1990

20 Min., f., Dokumentarfilm, ab 14

1.396 km lang und 5 km breit war das Gebiet, das entlang der deutsch-deutschen Grenze von der Ost-Berliner Führung als so genannter antifaschistischer Schutzwall eingerichtet wurde. Die Dokumentation untersucht die Situation in diesem Sperrgebiet ein halbes Jahr nach dem Mauerfall. Die Bewohner des kleinen Ortes Posseck im Vogtland berichten vor der Kamera über die Lebensumstände und die Mechanismen der Unterdrückung zur Zeit der DDR- Sperrzone.

VC 438 Neudietendorf

Kontraste - Auf den Spuren einer Diktatur (DVD)

Thorsten Schilling / Roland Jahn, Deutschland 2005, 373 Min. f., 3 DVD, Dokumentarfilme, Bzpb, ab 12

DVD 1: Aufbruch im Osten 1987 - 1989, 134 Min. / DVD 2: Wendezeiten 1990 - 1991, 145 Min. / DVD 3: Alles schon vergessen? 1992 - 2001, 94 Min.

Die Edition umfasst drei DVD's mit 32 Filmen des RBB-Politikmagazins "Kontraste", die in den Jahren 1987 bis 2001 im Ersten Deutschen Fernsehen ausgestrahlt wurden. Auf einer Gesamtlänge von über sechs Stunden dokumentieren sie das Ende der DDR, angefangen von den Protesten der Oppositionsbewegung Ende der

1980er Jahre über den "Sturm auf die Stasi" 1990 bis hin zur schwierigen Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit im vereinigten Deutschland. Viele der Filme erregten zur Zeit ihrer Ausstrahlung in Ost wie in West große öffentliche Aufmerksamkeit, teils durch die einzigartigen Aufnahmen, teils durch die aufgegriffenen Themen. Insofern sind sie heute wertvolle Dokumente der Zeitgeschichte und eignen sich gut für den Einsatz im Schulunterricht wie auch in der Erwachsenenbildung.

DD 151 Magdeburg

Das Leben der Anderen (DVD)

Florian Henckel v. Donnersmarck, Deutschland 2006, 137 Min., f., Spielfilm – gebührenpflichtig -, FSK: 12 / ab 14

1984 steht vor allem die Künstlerszene unter Beobachtung der Stasi. Ein ganz scharfer Hund ist Stasi-Hauptmann Gerd Wiesler. Als er auf den Theater-Regisseur Georg Dreyman angesetzt wird, dessen schöne Lebensgefährtin beim Kulturminister Hormonalarm auslöst, scheint das einer dieser üblichen Jobs zu sein - Wohnung verwanzen, Nachbarn einschüchtern, observieren. Doch das übliche Spiel entgleitet dem sonst so gefühlsmäßig imprägnierten Mann. Das Eintauchen in 'Das Leben der Anderen' - in Liebe, Literatur, freies Denken und Reden - eröffnet Wiesler eine nie gekannte Welt, der er sich immer weniger entziehen kann.

DD 248 Magdeburg
DV 280 Neudietendorf

Leben in der DDR (DVD)

Regine Mainka-Tersteege, Deutschland 2004, 54 Min., f., 29 Filmsequenzen, 12 interaktive Menüs, ab 14

Die DVD gibt Einblicke in den Alltag der Menschen in der DDR in den 70er und 80er Jahren und zeigt, in welchem Maße dieser von Staat und Partei bestimmt war. Während Original - Unterrichtsfilm der DDR das gewünschte Bild der Gesellschaft propagieren, geben Zeitzeugenberichte Beispiele für die "rauhe Wirklichkeit" der DDR.

DD 392 Magdeburg

Lebensläufe:

... zum Beispiel Marie-Luise (VHS)

Winfried Junge, Deutschland 1991 (BZpB), ca. 40 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 14

Im August 1961 begann das DEFA-Studio für Dokumentarfilme in der Gemeinde Golzow im Oderbruch die Chronik einer Schulklasse. Die Kinder der Jahrgänge 1954/55, die wenige Tage nach dem Mauerbau erstmals die Schule betraten, sind schon lange erwachsen. Wie sie heranwuchsen, versucht die Chronik zu dokumentieren. Marie-Luise ist ein musisch begabtes Kind einer christlichen Bauernfamilie, gelernte Chemielaborantin, Ehefrau eines ehemaligen NVA-Offiziers und Mutter von zwei Kindern. Mit Rückblenden beobachtet die Dokumentation über einen Zeitraum von rund 30 Jahren den Werdegang der jungen Frau vom frühesten Schulalter über Berufseinstieg, Eheschließung und Familiengründung bis zur Zeit des

Umbruchs und der Vereinigung Deutschlands.

VC 0815 Magdeburg
VC 116 Neudietendorf

Lebensläufe:

... zum Beispiel Willy (VHS)

Winfried Junge, Deutschland 1991 (BZpB), ca. 40 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 14

Im August 1961 begann das DEFA-Studio für Dokumentarfilme in der Gemeinde Golzow im Oderbruch die Chronik einer Schulklasse. Die Kinder der Jahrgänge 1954/55, die wenige Tage nach dem Mauerbau erstmals die Schule betraten, sind schon lange erwachsen. Wie sie heranwuchsen, versucht die Chronik zu dokumentieren. Als jüngster Sohn einer Landarbeiterfamilie arbeitete Willy zunächst als Agrotechniker in der heimatlichen LPG und wurde frühzeitig Familienvater. Nach Scheidung seiner ersten Ehe übersiedelte er mit seiner zweiten Frau, einer Agraringenieurin, nach Gräfenhainichen. Mit der Auflösung der dortigen LPG im Zuge der Wende haben er und seine Frau ihren Arbeitsplatz verloren. Die Kamera begleitet Willys Lebenslauf, hält gravierende persönliche Ereignisse fest und zeigt die Veränderungen, die ihm aufgrund der politischen Verhältnisse abverlangt werden.

VC 0813 Magdeburg
VC 117 Neudietendorf

Lebensläufe:

... zum Beispiel Winfried (VHS)

Winfried Junge, Deutschland 1991 (BZpB), ca. 40 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 14

Im August 1961 begann das DEFA-Studio für Dokumentarfilme Berlin in der Gemeinde Golzow im Oderbruch die Chronik einer Schulklasse. Die Kinder der Jahrgänge 1954/55, die wenige Tage nach dem Mauerbau erstmals die Schule betraten, sind schon lange erwachsen. Wie sie heranwuchsen, versucht die Chronik zu dokumentieren. Technisch begabt, entschied sich Winfried der besseren Verdienstmöglichkeiten wegen noch vor Abschluss seines Diploms als Gießer im Stahl- und Walzwerk Gröditz bei Riesa zu arbeiten, ohne seinen Arbeitgeber vom Abbruch seiner Ausbildung in Kenntnis zu setzen. Für das SED-Mitglied zog das eine Parteistrafe nach sich, in deren Rahmen er sich zum Nachholen seines Studienabschlusses und zur Übernahme gesellschaftlicher Aufgaben verpflichten musste. Am 12. Dezember 1989 erlebt er als Passant im Westteil Berlins den Besuch des US-Außenministers. Für ihn und seine Familie beginnt mit der Wende ein Prozess der völligen Neuorientierung.

VC 0814 Magdeburg
VC 118 Neudietendorf

Die Legende von Paul und Paula (DVD/VHS)

Heiner Carow, DDR 1973, 101 Min., f., Spielfilm, FSK: 16, gebührenpflichtig

Alles oder nichts. Paula, eine kleine Verkäuferin aus Ost-Berlin, ist rigoros in ihren Gefühlen. Zwei Männer hat sie schon zum Teufel gejagt. Nun lebt sie mit ihren Kindern allein. Und spielt mit dem Gedanken an

eine Vernunftehe mit einem reifen Verehrer. - Da trifft sie Paul, den verheirateten Mann von nebenan. Die Liebe schlägt ein wie ein Blitz. Paula ist verrückt vor Glück. Sie will alles – nicht nur die Scheibchen, die ihr Paul reicht. Bedingungslos stellt sie ihn vor die Wahl. Er zögert, versteckt sich, verleugnet seine große Leidenschaft. Bis es auch ihn mit aller Macht ergreift. Alles oder nichts.

DD 300 / VC 1406 Magdeburg

Leipzig - gestern und heute (VHS)

Chronos-Film, BRD 1983 (BzpB), 45 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 16

Ein Porträt der einst größten Handelsstadt - aufgezeigt in zeitgenössischen Original-Filmaufnahmen zwischen 1898 und 1982. - Der Film will Stationen deutscher Geschichte am Beispiel der Stadt Leipzig lebendig machen. Gleichzeitig sucht er Erklärungsansätze für die schuldhafte Verstrickung der Deutschen in zwei Weltkriege zu geben. Diese Thesen ziehen sich als roter Faden durch die filmische Darstellung und werden durch die gegenseitige Abstimmung von Kommentar, Bildauswahl (die natürlich auch das vorgegebene zeitgenössische Material berücksichtigen muss), Schnitt- und Akustikeffekte unterstrichen. Der Film sollte als Ausgangspunkt einer vertiefenden Betrachtung im ganzen vorgeführt werden.

AVC 0875 Magdeburg
VC 223 Neudietendorf

Lernen für die Demokratie (VHS)

W. Ettlich, Deutschland 1991 (BzpB), 45 Min., f., Dokumentarfilm, ab 14

Henning R., seit 25 Jahren Lehrer an der Erich-Weinert-Schule in Loitz, Mecklenburg-Vorpommern, hat ein starkes Bedürfnis, das, was er jahrelang seinen Schülern gezwungenermaßen beigebracht hat, zu berichtigen. Im Januar 1990 hat er mit dem Pfarrer und einigen Loitzern ein Bürgerkomitee gegründet, um bei der gesellschaftlichen Umstrukturierung in Schule und Gemeinde mitzuhelfen. Henning R., der nie in der SED war, ist mittlerweile zum zweiten Bürgermeister gewählt worden. In dem Film schildert er, wie schwierig es ist, Demokratie zu verwirklichen, wenn man nie gelernt hat, Freiheit zu leben.

AVC 0801 Magdeburg
ZVC 060 Neudietendorf

Die Mauer - Teil 1 (VHS)

G. Knopp / H. Schott, BRD 1986 (BzpB), 60 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 16

Aus Anlass des 25. Jahrestages der Errichtung der Mauer in Berlin entstand eine zweiteilige Fernsehdokumentation, die anschaulich Hergang, Ursachen und Hintergründe der Ereignisse im Sommer 1961 rekonstruiert. - Teil 1 umfasst den zeitlichen Rahmen vom 2. Juni 1961, Datum des Wiener Gipfeltreffens zwischen Chruschtschow und Kennedy bis zu den frühen Morgenstunden des 13. August, als NVA-Einheiten unter Einsatzleitung Erich Honeckers die Abgrenzungen zu den Westsektoren Berlins sperrten. Es ist eine Reaktion auf die anhaltende Wirtschaftsschwäche der DDR, die

Abwanderung ihres Arbeitskräfte-Potentials durch die "Menschenschleuse" Berlin vor dem Hintergrund einer Verschärfung des internationalen Ost-West-Konfliktes.

VC 0887 Magdeburg
VC 247 Neudietendorf

Die Mauer - Teil 2 (VHS)

G. Knopp / H. Schott, BRD 1986 (BzpB), 60 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 16
Der zweite Teil der Fernsehdokumentation zum 25. Jahrestag des Mauerbaus behandelt den Fortgang der Ereignisse vom 13. August bis zum 22. Oktober 1961, als sich in der angespannten Situation nach der Sperrung der Berliner Sektorengrenzen amerikanische und sowjetische Panzerwagen drohend gegenüberüberstehen. - Der Film schafft einen Kontrast zwischen der emotionalen Betroffenheit der Deutschen und der nüchternen, realpolitisch orientierten Haltung der Großmächte. Für sie stand die Furcht vor einer militärischen Eskalation der international gespannten Lage im Vordergrund.

VC 0888 Magdeburg
VC 248 Neudietendorf

Mitten durch Deutschland - mitten durch Europa (VHS)

F.J. Schreiber, BRD 1983 (BZpB) 29 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 16
Fotos und Filmausschnitte zeichnen den stufenweisen Ausbau der innerdeutschen Grenze von 1952 bis 1983 nach, vom Stadium der sog. grünen Grenze, die Übertritte noch ermöglichte, bis hin zu einem immer perfekteren Sicherungssystem.

VC 121 Neudietendorf

Mitten in der Öffentlichkeit – Streiflichter aus den evangelischen Kirchen in der DDR (VHS)

Hartmut Jahn / Peter Wensierski, BRD 1984, 30 Min. f., Dokumentarfilm, ab 16
Seit 1978 gibt es eine "verabredete Politik des Gesprächs zwischen Staat und Kirche" in der DDR. Diese Gespräche haben in Teilbereichen zu einer Verbesserung dieses Verhältnisses geführt. Doch der Gegensatz zwischen der Ideologie des Staates und dem Bekenntnis der Kirchen führt in konkreten Fällen immer wieder zu Spannungen. Der Streit um den Aufnäher "Schwerter zu Pflugscharen" hat das gezeigt. Aber diese Auseinandersetzung hat auch verdeutlicht, dass es der evangelischen Kirche in der DDR gelungen ist, das Evangelium mit Fragen der sozialistischen Gesellschaft glaubhaft zu verbinden und auf die Herausforderung der Jugend zu reagieren. - Das belegt der Film mit verschiedenen Beispielen und Interviews. Berichtet wird vom Bau eines Gemeindehauses in einem Neubaugebiet in Gotha, von der Baumpflanzaktion einer kirchlichen Umweltgruppe, von einer Behinderten-Wohngemeinschaft in kirchlichen Räumen, von der offenen Jugendarbeit in Erfurt, in der sich auch Randgruppen, z.B. Punker, einfinden, von Jugendgottesdiensten, einer Synode und den Kirchentagen in Wittenberg und Rostock 1983.

VC 0841 Magdeburg
VC 161 Neudietendorf

Die neuen Leiden des jungen W. (VHS)

U. Plenzdorf / DEFA, DDR 1976 (Bzpb),
108 Min., f., Spielfilm – gebührenpflichtig -,
ab 14

Edgar Wibeau, der beste Lehrling seines VEBs in einer DDR-Kleinstadt, wirft die Arbeit hin und verlässt seine Mutter, die von seinem Vater getrennt lebt. Gemeinsam mit seinem Freund zieht er in eine Berliner Laubenkolonie. Beide wollen Maler werden, doch die Akademie nimmt sie nicht auf. Während der Freund in die Heimat zurückkehrt, arbeitet Edgar als Anstreicher. Eines Tages findet er Goethes "Die Leiden des jungen Werther". Dieses Buch trifft genau sein Lebensgefühl. Er spricht Zitate daraus auf Tonband und schickt sie seinem Freund. Nach Edgars unerwartetem Tod helfen die Tonbandaufnahmen seinem Vater, sein Leben in Berlin zu rekonstruieren. Der Vater spricht mit Charlie, in die Edgar verliebt war, und mit einem Arbeitskollegen. So erfährt er, dass Edgar bei dem Versuch starb, ein Farbspritzgerät zu konstruieren - an einem Stromschlag. - Der Film entstand nach einem Roman und Theaterstück von Ulrich Plenzdorf. Aufgezeigt wird der Zwiespalt einer Jugend zwischen den Einflüssen von Ost und West.

VC 327 Neudietendorf

Nie wieder Staatsbürgerkunde (VHS)

Jörg Teuschner, Deutschland 1991 (Bzpb),
36 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 16

Schüler, Lehrer und Politiker werden zur Frage interviewt, ob und in welcher Form frühere Staatsbürger-

kunde-Lehrer im Schuldienst verbleiben sollten.

VC 0822 Magdeburg
ZVC 127 Neudietendorf

Nikolaikirche (DVD/VHS)

Frank Beyer, Deutschland 1996, 135 Min.,
f., Spielfilm – gebührenpflichtig -, ab 12

Kinoverision des Bestsellers von Erich Loest. Erzählt wird die Geschichte einer Leipziger Familie von 1987 bis zu den Montagsdemonstrationen 1989. Nach dem Tod des Vaters, eines hohen Volkspolizei-Offiziers, schließt sich die Tochter der Widerstandsbewegung um die Nikolaikirche an. Phänomene wie Gehorsam, Mitläufertum, Bespitzelung und Widerstand werden in dieser eindringlichen Verfilmung an einzelnen Personen verdeutlicht. Ein Film, der Denkanstöße zur Wende-Diskussion gibt und Zeitgeschichte rekapituliert.

DD 341 / VC 0577 Magdeburg
VC 0888 Neudietendorf

Parallelwelt:

Film – Anfang und Ende (DVD)

Bzpb, Deutschland 2007, 81 Min. / 107
Min., sw./f., 2 Spielfilme – gebührenpflichtig -, ab 12

"Die Mörder sind unter uns",
Wolfgang Staudte, Deutschland
(Ost) 1946: In der Trümmerwüste
Berlins treffen zwei ungleiche Men-
schen aufeinander: Die junge aus
dem KZ entlassene Fotografin
Susanne, die voller Tatendrang ein
neues Leben beginnen möchte und

der ehemalige Chirurg Mertens, durch den Krieg desillusioniert, im Alkohol Trost suchend. Langsam nähern sich die Beiden an. Als Mertens in einem aufstrebenden Fabrikanten jenen Hauptmann wieder erkennt, der an der Ostfront die Erschießung von Zivilisten zu verantworten hatte, sinnt er auf Selbstjustiz. Susanne kann Mertens im letzten Moment davon überzeugen, dass Vergeltung keine Privatangelegenheit ist und Brückner als Kriegsverbrecher vor ein ordentliches Gericht gebracht werden muss. / **"Die Architekten"**, Peter Kahane, DDR 1990: Ost-Berlin im Jahr 1989: Daniel Brenner ist Ende dreißig und frustrierter Architekt, der sich vorrangig mit genormten Wartehäuschen und Telefonzellen beschäftigt. Eines Tages bekommt er ein lukratives Angebot. Mit einem Team seiner Wahl soll er für eine Trabantenstadt ein Kulturzentrum entwerfen. Der anfängliche Enthusiasmus läuft mehr und mehr ins Leere.

DD 351 Magdeburg

Parallelwelt: Film –

Arbeit und Alltag (DVD)

BpB, Deutschland 2007, 79 /129 Min., sw., 2 Spielfilme – gebührenpflichtig -, ab 12

"Berlin - Ecke Schönhauser", Gerhard Klein, DDR 1957: Unter dem Viadukt der Hochbahn trifft sich allabendlich eine Gruppe Jugendlicher. Eines Abends zerstört einer aus der Gruppe eine Straßenlaterne. Die Polizei greift ein. Der Vorfall gerät zum Anlass einer Differenzierung

innerhalb der Gruppe. Während Karl-Heinz, der Anstifter des Steinwurfs, sein Heil mehr und mehr im Westen und in dunklen Geschäften sucht, beginnt der junge Arbeiter Dieter zunehmend über sich selbst zu grübeln. Er findet seinen Platz in der Wirklichkeit, nicht zuletzt wegen seiner Liebe zu Angela. / **"Spur der Steine"**, Frank Beyer, DDR 1966: Auf der Großbaustelle Schkona sind im Kampf um Planerfüllung und Baumaterial fast alle Mittel recht. Brigadier Balla und seine Männer genießen Narrenfreiheit, da sich ihr unorthodoxer Arbeitsstil als sehr effizient erweist. Als etwa zeitgleich die junge Technologin Kati und der neu eingesetzte Parteisekretär Horath auf der Baustelle eintreffen, kommt das mehr schlecht als recht ausbalancierte Gleichgewicht zwischen Bauleitung und Belegschaft ins Wanken.

DD 348 Magdeburg

Parallelwelt: Film –

Frauen und Emanzipation (DVD)

BpB, Deutschland 2007, 107/96 Min., sw., 2 Spielfilme – gebührenpflichtig -, ab 12

"Der Dritte", Egon Günther, DDR 1972: Margit ist Mitte dreißig und stellt auf den ersten Blick eine Frau dar, die "es geschafft hat". Als Mathematikerin und leitende Mitarbeiterin einer der ersten Rechenzentren des Landes, verkörpert sie die leibhaftige Emanzipation. Margit ist allein erziehende Mutter von zwei Töchtern, beide stammen von unter-

schiedlichen Vätern. Ihre große Sehnsucht gilt einer neuen Beziehung. Sie macht sich offensiv auf die Suche nach einem neuen Partner. / **"Die Beunruhigung"**, Lothar Warneke, DDR 1981: Inge Herold steht scheinbar mit beiden Beinen im Leben. Mit ihrem Sohn bewohnt sie eine komfortable Wohnung gleich am Alexanderplatz. Als Psychologin diskutiert sie in einer Filiale der "Ehe - und Familienberatung" mit betroffenen Partnern über Wege aus deren Krisensituation. Nach einer Routineuntersuchung findet sie sich selbst in Wartezimmern wieder, nimmt als verunsicherte und Hilfe suchende Frau auf der anderen Seite des Schreibtischs Platz. Die verbleibende Zeit bis zur Operation am nächsten Tag verbringt sie auf ungewohnte Weise.

DD 349 Magdeburg

Parallelwelt: Film –

Geschichte und Inszenierung (DVD)

BZpB, Deutschland 2007, div. Beiträge, sw., Spielfilm - gebührenpflichtig - / Dokumentarfilm, ab 12

"Ich war neunzehn" von Konrad Wolf (1968): Im April 1945 kehrt Gregor Hecker nach Deutschland zurück, er trägt die Uniform eines Leutnants der Roten Armee. Als 8jähriger war er mit seinen Eltern nach Moskau emigriert. Nun versucht er von einem Lautsprecherwagen aus, Wehrmachtsangehörige von der Sinnlosigkeit des Weiterkämpfens zu überzeugen, mit mäßigem Erfolg. Seine einstigen Landsleute treten ihm als Fremden entgegen, deren Sprache er zwar versteht, nicht aber ihr Verhalten

und Denken. Nach widersprüchlichen Begegnungen und herben Enttäuschungen wächst in ihm wieder die Hoffnung auf die Möglichkeit eines Neubeginns. / **Einheit SPD-KPD** von Kurt Maetzig (1946): Mai 1946 - Die Zwangsvereinigung von SPD und KPD zur SED wird zum demokratischen Entscheidungsprozess verklärt. / **Wer die Erde liebt** von einem Regiekollektiv (1973): Ost-Berlin, August 1973, X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten. Für wenige Tage lässt die DDR ihre Abschottung vergessen, realsozialistische "Brot und Spiele" erleben eine farbenfrohe Inszenierung. /

„**Die Mauer**“ von Jürgen Böttcher (1990): Ohne Jeden Kommentar auskommend, entwirft die Dokumentation einen vielschichtigen Blick auf das symbolische Bauwerk des Kalten Krieges im Augenblick seiner Auflösung.

DD 347 Magdeburg

Parallelwelt: Film –

Kinder und Jugendliche (DVD)

BpB, Deutschland 2007, 72 / 79 Min., sw., 2 Spielfilme - gebührenpflichtig -, ab 6 / 12

"Sabine Kleist, 7 Jahre", Helmut Dziuba, DDR1982: Sabine hat ihre Eltern bei einem Verkehrsunfall verloren, im Kinderheim ist die Erzieherin Edith ihre wichtigste Bezugsperson. Als Edith in den Schwangerschaftsurlaub geht, wird Sabine zur Ausreißerin. Sie durchstreift allein mehrere Tage und Nächte lang Ostberlin, bevor sie sich selbst bei der Polizei stellt. Zwischen Flucht und Rückkehr liegen zahlreiche Begegnungen und Abenteuer.

"Sieben Sommersprossen", Herrmann Zschoche, DDR 1978: Karoline und Robby erleben im Ferienlager ihre erste Liebe. Ihr Betreuer Benedikt versucht, die Jugendlichen für eine Inszenierung von "Romeo und Julia" zu begeistern. Bei den Proben kommen sich Karoline und Robby näher. es entflammt eine gegenseitige Leidenschaft, die sich gegen alle Widerstände, Rückschläge und Intrigen durchsetzen und bewähren kann.

DD 350 Magdeburg

Pastor Pilgrim - Alltag einer protestantischen Gemeinde in der DDR (VHS)

Günter Geisler / SDR, BRD 1989, 32 Min. f., Dokumentarfilm, ab 14

Günter Pilgrim ist Pastor in Parchim in Mecklenburg. Sein Arbeitsalltag in dieser Kleinstadt auf dem Lande ist Thema des Films. Im Film entsteht das Porträt eines Mannes, der Kirche in der DDR als "nicht-gegenstaatliche Gruppe" versteht und der sich in der DDR an seinem Platz sieht. Vermittelt werden in diesem Film zugleich Atmosphäre, Umstände und Beschränkungen, unter denen kirchliche Arbeit in der DDR möglich ist: Christenlehre, die Arbeit mit der "Evangelischen Jungen Gemeinde", die Arbeit im Kirchengemeinderat. So entsteht ein Bild der Schwierigkeiten, Ziele und Hoffnungen evangelischer Kirchenarbeit am Beispiel einer ländlichen Gemeinde in der DDR.

VC 0049 Magdeburg

VC 1524 Neudietendorf

Raus aus der Haut (VHS)

A. Dresen, Deutschland 1997, 90 Min., f., Spielfilm - gebührenpflichtig -, FSK 12 / ab 14

Die DDR im Herbst 1977. Marcus ist heimlich verliebt in Anna, die mit ihm in die 12. Klasse geht. Anna aber steht mehr auf Randy - und das nicht nur wegen seiner Rockband. Als Anna ein Bild der RAF in die Klasse mitbringt, wird sie ausgerechnet von dem linientreuen Schuldirektor Rottmann dabei erwischt. Die Konsequenz: Rottmann droht, ihre Bewerbung für ein Medizinstudium zu verhindern. Für Anna, die aus einer Medizinerfamilie kommt, ist das eine Katastrophe. Marcus nutzt die Chance, um Anna zu imponieren und stiehlt das brisante Material aus dem Lehrerzimmer. Doch der Diebstahl fliegt auf und bringt ihn und Anna erst recht in die Zwickmühle. Eigentlich hätte Marcus sich ja niemals dazu überreden lassen, aber weil die Idee von Anna kam, ließ er sich breitschlagen. Und so wird Rottmann nach dem Vorbild der RAF einfach entführt und im abgelegenen Keller von Annas Großmutter festgehalten. Spätestens nach der Fachlehrerkonferenz, die über die Studienbewerbungen entscheidet, soll Rottmann wieder frei sein. Doch die Schwierigkeiten fangen erst richtig an. Denn Annas Großmutter entdeckt den Entführten. Immerhin: In der Schule wird schon mal ein neuer Direktor eingesetzt. Und als Rottmann später auftaucht, glaubt ihm keiner seine Geschichte.

VC 1359 Magdeburg

Der Rote Kakadu (DVD)

D. Graf, Deutschland 2005, 123 Min., f., Spielfilm, FSK: ab 12/14, gebührenpflichtig
Im Frühjahr des Jahres 1961 kommt Siggie nach Dresden. Er verliebt sich in die junge Dichterin Luise. Über sie lernt er nicht nur das berühmte Tanzlokal 'Roter Kakadu' kennen, sondern auch den lebenslustigen Wolle, ihren Ehemann. Siggie schließt Freundschaft mit Wolle und taucht in eine neue, faszinierende Welt ein. Wolle wird verhaftet und auch Siggie, wie die ganze Clique, macht Bekanntschaft mit der Staatssicherheit.

DD 237 Magdeburg
DV 254 Neudietendorf

Die Rügenreise (VHS)

Joachim Puls, Deutschland 1992, 25 Min f., Dokumentarfilm, ab 16
Die Schülerpfarrerin aus Weimar - Marie-Elisabeth Lüdde - besucht im Sommer 1991 nach der Wende die Insel Rügen, wo sie vor der Wende als Kurpredigerin gearbeitet hat. Die Kamera begleitet sie auf den Spuren der Vergangenheit und im Kontakt mit den politischen und ökologischen Veränderungen, die mit der Insel und ihren Bewohnern vor sich gehen. Die Pfarrerin besucht Freunde und erfragt deren Hoffnungen und Ängste für die zukünftige Entwicklung auf Rügen. - Das dokumentarische Personenporträt ist der Versuch, aus der Perspektive von Pfarrerin Lüdde behutsam und dabei doch sehr offen ein Stück deutscher Vergangenheit aufzuarbeiten.

VC435 Neudietendorf

SBZ - Die Geschichte der sowjetischen Besatzungszone in Deutschland (VHS)

Joachim Meinke, BRD 1985 (Bzpb), 77 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 16
Mittels Zeitzeugenaussagen, Dokumentaraufnahmen und Graphiken geht der Film der Entwicklung der sowjetischen Besatzungszone zwischen 1945 und 1949, bis zur Gründung der DDR, nach.

VC 0823 Magdeburg
VC 128 Neudietendorf

Solo Sunny (VHS)

Konrad Wolf / W. Kohlhaase, DDR 1980, 102 Minuten, f., Spielfilm - gebührenpflichtig -, FSK: 12 / ab 16
Ingrid Sommer, Sunny genannt, ist eine Schlagersängerin, die mit ihrer Band durch Dörfer und Kleinstädte tingelt. Sie ist 'eine junge Frau, die nach ihrem eigenen Ich sucht, nach ihrer Persönlichkeit, nach der Verwirklichung ihrer eigenen Vorstellungen' (Konrad Wolf). Mit ihrem Durchsetzungswillen eckt sie jedoch überall an, weil sie auch gezielt andere beleidigt. Im Umgang mit Männern macht sie die Erfahrung, mit ihren Wünschen und Lebensvorstellungen nicht verstanden zu werden. Sie wird ständig von dem treuherzigen Taxifahrer Harry, der nur an die 'schnelle' Mark denkt, und von dem aufdringlichen Saxophonisten Norbert verfolgt. Sie wendet sich stattdessen dem Aushilfsmusiker und Diplomphilosophen Ralph zu, der jedoch allzu sehr in seiner 'Bücher'-Welt lebt und sie schließlich mit einer anderen Frau betrügt. Deprimiert durch die mangelnde Resonanz beim Publikum, durch den

Rausschmiss aus der Band und enttäuscht von Ralph betrinkt sie sich und unternimmt einen Selbstmordversuch. Die einzige, die zu ihr hält, ist ihre Freundin Christine. Sonny schöpft schließlich neuen Lebensmut, und eines Tages bewirbt sie sich wieder bei einer Band mit anderer Musik.

VC 1391 Magdeburg
VC 1046 Neudietendorf

Sonnenallee (DVD/VHS)

L. Haußmann, Deutschland 2000, 94 Min., f., Spielfilm, FSK: 6 / ab 14, gebührenpflichtig

Die DDR in den 70er Jahren - zu einer Zeit, in der es noch "Abschnittsbevollmächtigte" gibt, die Sowjetunion der große Bruder, der Rest der Welt mehr oder weniger der Klassenfeind, die Mauer der "antifaschistische Schutzwall" und die DDR das Land ist, in dem der Protagonist Micha Ehrenreich lebt. Er wohnt in einer Straße, deren längeres Ende im Westen und deren kürzeres Ende im Osten liegt, die Sonnenallee. Micha ist 17 Jahre alt, liebt Pop-Musik und Cola, träumt davon, Pop-Star zu werden und kleidet sich für den Abschnittsbevollmächtigten eine Spur zu modisch. Die Wohnung ist eng, der Nachbar bei der Stasi und die Erwachsenen lassen nichts unversucht, sich ein paar Annehmlichkeiten zu verschaffen: Man trinkt den Kaffee von "West-Onkel" Heinz, einem ewigen Besserwisser und leidenschaftlichen Schmuggler, genießt die Nylons aus eben dieser Quelle, ein

gefundener west-deutscher Pass lässt Michas Mutter um Jahre altern und sogar schon von einem Leben "jenseits der Mauer" träumen. Das Wichtigste für Micha aber ist Miriam. Micha legt ihr sein Leben zu Füßen und lernt dabei, es in die eigenen Hände zu nehmen.

DD 038 Magdeburg
VC 1392 Neudietendorf

Spur der Steine (VHS/DVD)

Frank Beyer, DDR 1966, 140 Min. sw., Spielfilm - gebührenpflichtig, FSK: 6 / ab 14

Auf einer Großbaustelle in Schkona regiert Hannes Balla (Manfred Krug), der Führer einer Zimmermannsbrigade, ziemlich uneingeschränkt. Der Arbeitseinsatz seiner Leute ist vorbildlich, doch die Methoden, mit denen sie Fehler in der Bauplanung zurechtbiegen, sind ein ständiger Affront gegen die Selbstherrlichkeit des Parteiapparats. Unerwartet Unterstützung erhält Balla von Werner Horrath, dem neuen Parteisekretär, und Kati Klee, einer jungen Ingenieurin. Was Balla mit "Anarchismus" betreibt, gelingt ihnen mit legalen Mitteln. Sie räumen mit dem Planungsfetischismus auf und steigern die Arbeitsproduktivität. Horrath verteidigt seinen besten Mann Balla immer wieder gegen parteiliche Disziplinierungsversuche, bis er selbst in die Klemme gerät. Kati, von beiden Männern umworben, erwartet ein Kind von ihm. Als verheirateter Parteisekretär kann er sich aber solche Unmoral nicht leisten. Horrath schiebt die notwendige

Entscheidung zwischen Kati und seiner Frau vor sich her, glaubt damit schließlich auch dem Werk zu dienen. Doch dann versagen ihm Kati und Balla die Gefolgschaft. Horrath muss bekennen, wird seiner Ämter enthoben und auf der Baustelle kehrt wieder der alte lähmende Trott ein. In einem Parteiverfahren gegen Horrath, das als Rahmenhandlung fungiert, deutet sich ein Lernprozess im Führungskader an.

VC 1563 / DD 348 Magdeburg

Stilles Land (VHS)

Andreas Dresen, Deutschland 1992 (Bzpb), 98 Min., f., Spielfilm – gebührenpflichtig -, ab 14

Der junge Regisseur Kai tritt mit viel Elan sein erstes Engagement in einem kleinen Provinztheater im Norden der DDR an. Er möchte seine Begeisterung auch auf das Ensemble übertragen und eine moderne Version von Becketts "Warten auf Godot" erarbeiten, stößt jedoch mit Ausnahme der Regieassistentin Claudia, die sich in ihn verliebt, auf Desinteresse. Währenddessen - es ist Herbst 1989 - fällt die Mauer. Die Veränderungen werden auch in der Provinz spürbar. Verschüttete Träume werden freigelegt, Sehnsüchte scheinen plötzlich erfüllbar. Mit großem Elan wird weitergeprobt, und die Inszenierung wird auch ein beachtlicher künstlerischer Erfolg. Doch die Ernüchterung lässt nicht lange auf sich warten. Alles scheint beim alten zu bleiben, und trotzdem ist nichts mehr wie vorher.

VC 344 Neudietendorf

Der Störenfried – Ermittlungen zu Oskar Brüsewitz (DVD/VHS)

Thomas Frickel, Deutschland 1992, 94 Min., f., Dokumentarfilm, ab 16

Am 18. August 1976 übergießt sich vor der Michaeliskirche in Zeitz der evangelische Pfarrer Oskar Brüsewitz mit Benzin und zündet sich an. Zuvor hatte er ein Plakat montiert: "Die Kirchen in der DDR klagen den Kommunismus an - wegen Unterdrückung an Kindern und Jugendlichen". Die Selbstverbrennung beendete einen jahrelangen Konflikt, in dem Brüsewitz gegen den Widerstand der örtlichen Partei-gewaltigen den Freiraum seiner Kirche zu erweitern suchte. Der Film versucht, die Entwicklung des Konfliktes um Pfarrer Brüsewitz nachzuzeichnen. Er lässt Menschen zu Wort kommen, die ihn kannten und bewegt sich in der Landschaft, die ihn prägte. Im Widerstreit der Meinungen entsteht dabei das Bild eines unbequemen Menschen, der sich nicht in den Konformismus der DDR-Gesellschaft fügen wollte, der mit seinem Handeln Fragezeichen hinter die verspießte Normalität des DDR-Alltags setzte und bis heute eine Provokation darstellt.

DD 454 Magdeburg
DV 310 Neudietendorf

Die Teilung einer Nation (VHS)

Matthias Walden, Berlin (West) 1975 (Bzpb), 31 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 12

Thesenfilm über die Vorgeschichte der Gründung zweier deutscher

Staaten 1949. Matthias Walden schildert die Situation der Deutschen in den Jahren zwischen Kriegsende 1945 und Teilung 1949 aus der Perspektive der Deutschen.

VC 0819 Magdeburg
VC 124 Neudietendorf

Der Tunnel (DVD)

Roland Suso Richter, Deutschland 2000, 157 Min., f., Spielfilm – gebührenpflichtig -, FSK: 16 / ab 16

Dieser Film ist die auf tatsächlichen Ereignissen beruhende Geschichte von Harry Melchior und seiner Schwester Lotte. Harry flieht im Herbst 1961 in den Westteil von Berlin. Er folgt damit seinem Freund Matthis Holler. Beide wollen um jeden Preis ihre Familien in den Westen holen. Harry hat die grandiose und verrückte Idee, einen Tunnel von West nach Ost zu graben. Das ist ein gefährliches Unterfangen. Alle Bewegungen im Grenzbereich, auch unterirdisch, werden von der 'Stasi' überwacht. Durch Zufall entgeht der Tunnel der Entdeckung und die gefährliche und aufregende Schleusung von Menschen kann beginnen und auch nicht mehr von der in letzter Minute auftauchenden 'Stasi' verhindert werden.

205 Minuten Bonusmaterial

DD 251 Magdeburg

Und Freiheit vor allen Dingen – Erinnerungen an den 17. Juni 1953 (VHS)

Jürgen Haese, BRD 1982 (BzpB), 28 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 16

Der Film beschreibt die politische Situation, die unmittelbar zu den Ereignissen des 17. Juni 1953 führte und ermöglicht eine vertiefende Betrachtung der Vorgeschichte, des Verlaufs und Scheiterns des Aufstandes.

VC 0833 Magdeburg
VC 153 Neudietendorf

Verbotenes Wiedersehen (VHS)

Thomas Draeger, Deutschland 1991, 30 Min., f., Kurzspielfilm, ab 10

Eine Folge aus der ZDF-Serie "Achterbahn". - Im gerade wiedervereinigten Deutschland kämpfen zwei 11-jährige Ost-Berliner Mädchen um den Erhalt ihrer Freundschaft. Ihre Gegner sind ihre Eltern, die mit DDR- und Stasi-Vergangenheit abschließen wollen und in der Freundschaft ihrer Töchter eine Gefahr für den Neuanfang sehen. Deren Angst und Misstrauen setzen die Kinder Mut und Vertrauen entgegen. Manuela findet sich einfach nicht damit ab, dass ihre beste Freundin weggezogen und scheinbar unauffindbar sein soll. Trotz aller Widrigkeiten kommen sie wieder zusammen.

VC 0366 Magdeburg

Vielleicht wird's nie wieder so schön (VHS)

Horst Edler, Berlin/West 1990, 45 Min. f., Dokumentarfilm, ab 12

Gerhard Schöne ist der bekannteste Liedermacher in der DDR. Dies liegt vor allem an seinem breiten musikalischen Spektrum, das von Kinderliedern bis zum kritisch-engagierten Song reicht. Gerhard Schöne ist

Christ, seine gesellschaftskritischen Lieder blieben lange unveröffentlicht. Die Dreharbeiten für den Film begannen am 1. Oktober 1989 und wurden im Februar 1990 abgeschlossen. Ein Filmteam begleitete Schöne bei Auftritten in der DDR, in Kirchengemeinden, in einem Pionierpalast, bei dem ersten gemeinsamen Konzert mit dem ausgebürgerten Liedermacher Wolf Biermann sowie auf einer Tournee durch Westdeutschland.

VC 0098 Magdeburg
VC 382 Neudietendorf

Das Viermächte-Deutschland (VHS)

S. Haffner, Berlin (West) 1975 (BzpB), 30 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 16

Thesenfilm über die Vorgeschichte der Gründung zweier deutscher Staaten. Sebastian Haffner belegt seinen Standpunkt, dass die Teilung Deutschlands eine Folge weltweiter Gegensätze der beiden Supermächte USA und UdSSR war und nicht die Folge einer bereits vor Kriegsende festgelegten gemeinsamen Politik.

VC 0820 Magdeburg
VC 125 Neudietendorf

Von Karl-Marx-Stadt nach Chemnitz (VHS)

Reinhard Kahl, Deutschland 1991 (BzpB), 30 Min., f., Dokumentarfilm, ab 16

Zwei Schulen in der Stadt Chemnitz stehen im Mittelpunkt des Filmbeitrags, der anhand seiner Beobachtungen beispielhaft Umbruch, Wandel und Kontinuität von Bildung und Erziehung in den neuen Ländern darstellen will. Positive Neuansätze stehen hier neben alten Traditionen. In

Gesprächen mit Lehrern zeigt sich, dass bei vielen tiefe Verunsicherung und Existenzsorgen herrschen, die sich auf das berufliche Engagement lähmend auswirken.

VC 0804 Magdeburg

Wahlverwandtschaften (1994) (VHS)
Lenard Fritz Krawinkel, BRD 1994, 4 Min., s/w., Kurzspielfilm, ab 12

Auf einer schlammigen Landstraße wird ein ostdeutsches Mädchen von einem rücksichtslosen westdeutschen Autofahrer von Kopf bis Fuß mit Dreck bespritzt. Er hält an, um ihr zu helfen, und erlebt eine böse Überraschung.

VC 0623 Magdeburg

... weil zu wenig Versöhnung ist – Lothar Kreyssigs 'Aktion Sühnezeichen' (DVD)

R. Kusch / A. Beckmann, Deutschland 1996 29 Min., f./sw., Dokumentarfilm, ab 12

Zeitzeugen und die Söhne Lothar Kreyssigs erzählen aus seinem Leben und berichten über die Idee und die Entstehung der 'Aktion Sühnezeichen'.

DD 203 Magdeburg

Wendezeit (VHS)

Petra u. Rolf Grunert, BRD 1990 (BzpB), 26 Min., f., Dokumentarfilm, ab 16

Der Film berichtet über die Ursachen, die 1989 zum Sturz von Erich Honecker, bis dahin SED-Generalsekretär und DDR-Staatsratsvorsitzender, führten und schildert die politischen Entwicklungen,

die das Ende der kommunistischen Herrschaft in der DDR brachten.

VC 0825 Magdeburg
VC 131 Neudietendorf

Wenn die Stimmen schreien (VHS)

F. Siebenhaar / R. Steiner, BRD 1990 (BZpB), 25 Min., f./sw. Dokumentarfilm, ab 14
Diskussionsbeitrag zum Schießbefehl in der DDR nach der Wende. Mit dem von offizieller Seite stets verleugneten Schießbefehl auf flüchtende DDR-Bürger spricht der Film ein Tabu-Thema der alten DDR an.

VC 154 Neudietendorf

Wer soll denn hier was ändern, wenn nicht wir? (VHS)

Heike Mundzeck, Deutschland 1991 (BZpB), 32 Min. f., Dokumentarfilm, ab 14
Das Kamerateam reiste kurz nach der Vereinigung durch die neuen Bundesländer und interviewte Jugendliche, die sich über ihre ersten Erfahrungen mit den Veränderungen in ihrem Lebensalltag und den ungewohnten demokratischen Spielregeln äußern.

VC 0826 Magdeburg
VC 130 Neudietendorf

Die Wespen (VHS)

Julia Kunert, Deutschland 1996, 90 Min., f., Dokumentarfilm, ab 16

Mit Humor und Betroffenheit erzählen Frauen aus Halle, wie die Staatssicherheit der DDR zwischen 1983 und 1989 das Tagebuch ihrer Frauengruppe schrieb. Ihre Aktionen als "Frauen für den Frieden" machte die Stasi zum Zentralen Operativen Vorgang "DIE WESPEN". Für die Frauen hieß das Verfolgung, Demü-

tigung, Knast und Eingriff in ihr persönliches Leben. Die Frauen erzählen vor der Kamera von der Überwindung ihrer Ängste, ihrer Solidarität und der Freundschaft, die in jenen Jahren wuchs. Ihr couragiertes Engagement in vergangenen Zeiten bestimmt ihre Lebenswege im vereinigten Deutschland.

VC 1307 Magdeburg

Zeitgeschichte im Film (2) – Die Entstehung von zwei deutschen Staaten (DVD)

Regine Mainka-Tersteege (Konzept), Deutschland 2001 (FWU), 70 Min., sw./f., Dokumentation, ab 12

Die DVD enthält 12 Filmdokumente aus Wochenschauberichten (Ost und West) der Jahre 1946-49 in Kombination mit Unterrichtsfilm-Beispielen aus dem selben Zeitraum. Die DVD bietet außer dem unmittelbaren Zugriff auf jedes Einzeldokument durch die Kombination von Originaldokumenten mit Unterrichtsfilm gute Ansatzpunkte für unterrichtliche Fragestellungen.

DD 051 Magdeburg

Zeugen des Jahrhunderts: 05. Deutsche Teilung - Deutsche Einheit (VHS)

Stiftung Lesen / BZpB, ZDF ab 1990, 65 Min., f., Fernsehinterviews, ab 16

Als 'Zeugen des Jahrhunderts' äußern sich aktive Politiker aus Ost und West ebenso wie namhafte Persönlichkeiten aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen zu bedeutenden Ereignissen zwischen der 'deutschen Teilung' und der 'deutschen Einheit'. Die Beiträge wurden schwerpunktmäßig ausge-

wählt aus der ZDF-Reihe 'Zeugen des Jahrhunderts'. Es kommen zu Wort: Johann Baptist Gradl, Egon Bahr, Wilhelm Grewe, Otto Wolff von Amerungen, Valentin Falin, Hans Bentzien, Günter Kunert, Henry Kissinger, Helmut Schmidt, Wolfgang Leonhard, Helmut Kohl, Michael S. Gorbatschow.

VC 1417 Magdeburg

Zeugen des Jahrhunderts:

06. Vom Geist der Republik (VHS)

Stiftung Lesen / BZpB, ZDF ab 1990, 60 Min., f., Fernsehinterviews, ab 16

Viele politische, gesellschaftliche und geistig-kulturelle Entwicklungen und Strömungen prägten den 'Geist der Republik' vom Kriegsende 1945 bis zur deutschen Einheit. Sie werden in kritischen, auch konträren Betrachtungen von ausgewählten 'Zeugen des Jahrhunderts' umrissen und in größere Zusammenhänge eingeordnet. Aus der ZDF-Serie 'Zeugen des Jahrhunderts' zeigt diese Folge verschiedene Beiträge zu folgenden Themen: Die Wertordnung des Grundgesetzes / Restauration oder Neubeginn? / Mitbestimmung oder Sozialstaat / Kampf der Frau der ersten Stunde / Von der 'skeptischen' zur Protestgeneration / 'Kirche im Sozialismus' und Oppositionsgruppen / Chancen des vereinten Deutschlands in Europa.

VC 1418 Magdeburg

Zwischen Anpassung und Opposition – Albrecht Schönherr und der Weg der Ev. Kirche in der DDR (VHS)

Horst Edler / Axel Noack, Deutschland 1991, 45 Min. f., Dokumentarfilm, ab 16

Kirche und Religion wurden in der DDR ein baldiges Absterben prophezeit. Unter Druck und äußerer Abriegelung fand die Evangelische Kirche in der DDR zu einer Gemeinschaft, die sich in der sozialistischen Gesellschaft bewähren musste. Der Weg der "Kirche im Sozialismus" war eine Gratwanderung. Von 1969 bis 1981 war Bischof Schönherr Vorsitzender des DDR-Kirchenbundes, ein durch die Bekennende Kirche und von Dietrich Bonhoeffer geprägter Theologe.

VC 0099 Magdeburg

Zwischen Traum und Wirklichkeit Das Experiment Schule der Freundschaft (VHS)

Uta Rüchel / Rüdiger Disselberger, Deutschland 2003, 28 Min., f., Dokumentarfilm, ab 12

Der Film stellt ein europaweit einmaliges entwicklungspolitisches Bildungsprojekt vor: die Schule der Freundschaft in Staßfurt, an der von 1982-1988 ca. 900 mosambikanische Schüler ausgebildet wurden. Im Mittelpunkt des Films stehen die Biografien von vier ehemaligen mosambikanischen Schülern und die Frage nach der Bedeutung des Projektes für ihre eigene Entwicklung.

VC 1769 Magdeburg

Demnächst in unserem Verleih:

Jugend in Ost und West

DVD-Video didaktisch, 33 Min., f., Bundesrepublik Deutschland 2008

Im Jahr 2009 jährt sich der Fall der Mauer zum 20. Mal. Eine ganze Generation ist seitdem groß geworden. Dennoch wirft die Geschichte der DDR gerade für junge Leute viele Fragen auf, die die DDR nur noch aus dem Geschichtsunterricht und Fernsehen kennen. Wie lebten damals die Jugendlichen in Ost und West? Welche Unterschiede gab es und welche Gemeinsamkeiten? Welche Konflikte trugen sie aus und wie reagierte ihr jeweiliges politisches System darauf? Die Didaktische FWU-DVD "Deutsch-deutsche Geschichte: Jugend in Ost und West" beleuchtet mit Film- und Bilddokumenten sowie Zeitzeugeninterviews die Entstehung zweier Jugendkulturen, die sich an vielen Stellen berührten und dabei jede für sich ein lebendiges Spiegelbild ihrer Gesellschaft war. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. (Koproduktion mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur)

Wer war das Volk? – Willi und der Mauerfall

25 Min., f., Dokumentarfilm, Deutschland 2005, ab 8

Dokumentarfilm von Arne Sinnwell aus der Reihe „Willis VIPs“. Einst gab es zwei deutsche Staaten. Eine schmerzliche Situation, die aus damaliger Sicht unveränderbar wirkte. Für Kinder von heute allerdings ist das längst Geschichte, schlichter Schulstoff, der im Unterricht behandelt wird. Reporter Willi Weitzel hat sich in Leipzig umgesehen, wo alles begann ...

Fürchtet euch nicht – Christen in der DDR (vorläufiger Arbeitstitel)

Didaktische FWU-DVD, Deutschland 2009, ab 14

Was wäre passiert, wenn die Kirche während der „Zeitenwende“ nicht zur Gewaltlosigkeit aufgerufen hätte? Christen haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Revolution in der DDR einen friedlichen Verlauf nahm. Der Film erzählt von Menschen, die in der atheistischen DDR ihren christlichen Glauben bewahrt haben und deshalb in ihrem Leben vielfach benachteiligt wurden. Doch unter dem schützenden Dach der Kirche konnten Christen und Nichtchristen ihre oppositionelle Arbeit gegen den Staat entfalten und durch aktives politisches Handeln den Untergang des totalitären Staates beschleunigen.

Leihbedingungen (Auszug)

Wir bitten Sie, unsere Leihbedingungen sorgsam zu lesen. Mit jeder Bestellung und jeder Ausleihe erklären Sie sich mit diesen Leihbedingungen einverstanden!

Die Medienstellen stellen (als Teile des Medienzentrums der EKM) im Rahmen ihres kirchlichen Auftrages Kirchengemeinden, Gemeinde- und Jugendgruppen, Religions- und EthiklehrerInnen, Werken, Verbänden und allen interessierten Veranstaltungs- und Bildungsträgern audiovisuelle Arbeitsmittel zur Verfügung. Alle Medien sind mit dem Recht für den nichtgewerblichen öffentlichen Einsatz (für alle Medien wurden die VÖ-Rechte erworben) ausgestattet.

1. Die Nutzung der Kleinmedien (Dias, Folien, Medienkoffer u.a.), Dokumentar- und Kurzfilme ist gebührenfrei. Für die Nutzung der Spielfilme wird pro Einsatz (max. 1 Woche) eine Gebühr von 5,00 € berechnet. Eine Ausnahme bilden die Spielfilme, die in Sequenzen im Unterricht eingesetzt werden.
2. Aus lizenzrechtlichen Gründen (territoriale Einschränkungen) können die Spielfilme nicht mehr über die Landesgrenzen hinaus verliehen werden, d. h. unsere Spielfilme sind lizenzrechtlich auf das Gebiet der EKM beschränkt.
3. Verleihwünsche sollten rechtzeitig telefonisch, schriftlich, per Fax, per E-Mail oder persönlich aufgegeben werden. Langfristige Vorbestellungen sind möglich!
4. Die Verleihzeit der Medien beträgt in der Regel eine Woche. Bei einer Fernleihe erfolgt der Versand per Post (4 Werktage vor dem Einsatztermin). Die bei der Bestellung vereinbarte Verleihzeit ist verbindlich. Der Entleiher verpflichtet sich zur pünktlichen Rückgabe/Rücksendung des Materials. Eine Verlängerung des vereinbarten Termins ist nur nach vorheriger Rücksprache mit der Medienstelle möglich. Bei Überschreitung des vereinbarten Termins wird der Entleiher für alle hieraus entstandenen Schäden, auch für Schadenersatzansprüche der Nachnutzer, voll verantwortlich gemacht. Die Portokosten für den Hin- und Rücktransport trägt der Entleiher.
5. Der Entleiher haftet für alle Schäden an den ausgeliehenen AV-Medien und Arbeitsmaterialien, die durch unsachgemäße Handhabung und/oder Lagerung, defekte Abspielgeräte oder auf dem Transportweg entstanden sind, unabhängig davon, ob diese schuldhaft oder schuldlos herbeigeführt worden sind. Die Medienstelle erwartet die pflegliche Behandlung des Materials. Wer Texthefte und Bücher durch Eintragungen verändert, muss die Kosten für die Ersatzbeschaffung übernehmen.
6. Alle Rechte an den ausgeliehenen AV-Medien verbleiben beim Medienzentrum der EKM. Das Aufführungsrecht gilt nur für den jeweiligen Entleiher und das bei uns entlehene Medium. Es darf nicht an Dritte übertragen werden. Das Überspielen und Kopieren der AV-Medien ist aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet. Bei Zuwiderhandlungen muss mit gerichtlichen Schritten Dritter gerechnet werden.
7. Mit seiner Bestellung erkennt der Entleiher die Leihbedingungen der Medienstellen des Medienzentrums der EKM an.

Nachtrag

„20 Jahre friedliche Revolution“

Medienzentrum der Ev. Kirche in Mitteldeutschland

(www.medienzentrum-ekm.de)

Medienstelle Magdeburg

Leibnizstraße 4
39104 Magdeburg

Tel: 0391 / 53 46 405
Fax: 0391 / 53 46 404
Mail: emz@ekmd.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 7.30 - 12.00 Uhr
12.30 - 15.30 Uhr

(ab 27.10.09 bitte telefonisch erfragen)

Medienstelle Neudietendorf

Zinzendorfplatz 3
99192 Neudietendorf

Tel: 03 62 02 / 7 79 86-28
Fax: 03 62 02 / 7 79 86-27
Mail: Medienstelle.Neudietendorf@ekmd.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Do. 9.00-12.30 Uhr
13.00-16.00 Uhr
Fr. 9.00-12.30 Uhr
13.00-15.00 Uhr

Mittwochvormittag geschlossen

Die Klärung eines Sachverhalts

Sören Hüper, Christian Prettin, Deutschland
2008, 20 Min., f., Kurzspielfilm

Der Film erzählt in seiner Rahmehandlung die Befragung eines ausreisewilligen DDR-Bürgers durch die Stasi und in Rückblenden die Hintergründe, die zu diesem Ausreisewunsch beigetragen haben. Nachdem sein in Westdeutschland lebender Schwiegervater pflegebedürftig wird, stellt der linientreue DDR-Wirtschaftsingenieur Jürgen Schulz einen Ausreiseantrag. Hauptmann Kühnel von der Stasi befragt ihn zur Klärung eines Sachverhalts und will ihn bewegen, diesen Antrag zurückzuziehen. Dies gelingt Kühnel jedoch trotz unberechtigter Anschuldigungen und massiver Drohungen nicht. Am Ende wird Schulz inhaftiert. Die Klärung eines Sachverhalts beleuchtet den sogenannten Häftlingsfreikauf zwischen der BRD und der DDR. Bis zum Fall der Mauer wurden über 33.000 politische Häftlinge für insgesamt

3,4 Milliarden DM durch die Bundesrepublik freigekauft.

Deutsche Demokratische Republik, Ehe/ Partnerschaft, Kommunikation, Lebensqualität/ Lebensstil, Menschenrechte, Zeitgeschichte
ab 14

DVD 0047

Magdeburg / Neudietendorf

Fürchtet euch nicht - Christen in der DDR

Gerold Hofmann, Deutschland 2009, 54 Min., f., Dokumentarfilm

Was wäre passiert, wenn die Kirche während der "Zeitenwende" nicht zur Gewaltlosigkeit aufgerufen hätte? Christen haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Revolution in der DDR einen friedlichen Verlauf nahm. Der neu produzierte Film von Gerold Hofmann erzählt von Menschen, die in der atheistischen DDR ihren christlichen Glauben bewahrt haben und deshalb in ihrem Leben vielfach benachteiligt

wurden. Doch unter dem schützenden Dach der Kirche konnten Christen und Nichtchristen ihre oppositionelle Arbeit gegen den Staat entfalten und durch aktives politisches Handeln den Untergang des totalitären Staates beschleunigen. Die Schülerinnen und Schüler können durch die didaktische DVD nachvollziehen, was Christsein in einem totalitären Staat bedeutet und sich, auch mit Hilfe von vertiefendem Arbeitsmaterial, damit auseinandersetzen, wie christlicher Glaube und politische Verantwortung zusammenhängen. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und ergänzende Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Deutsche Demokratische Republik, Gesellschaft/Staat, Glaube, Kirche/Gemeinde, Widerstand

ab 14

DVD 0049

Magdeburg / Neudietendorf

Wer war das Volk? Willi und der Mauerfall

Arne Sinnwell, Deutschland 2005

25 Min., f., Dokumentarfilm

Einst gab es, zwei deutsche Staaten. Eine schmerzliche Situation, die aus damaliger Sicht unveränderbar wirkte. Für Kinder von heute allerdings ist das längst Geschichte, schlichter Schulstoff, der im Unterricht behandelt wird. Reporter Willi Weitzel hat sich in Leipzig angesehen, wo alles begann. Er trifft einen Fernsehjournalisten, der im Herbst 1989 heimlich die Montagsdemonstrationen filmte und das Material nach Westdeutschland schmuggelte. So erfahren auch die Menschen in der DDR über westliche Nachrichtenmagazine, dass sich im eigenen Land viele Leute unter dem Motto "Wir sind das Volk" gegen die Diktatur friedlich zur Wehr setzten. Der Mut dazu ging von einer sich allmählich vergrößernden Gruppe aus, die sich schon seit einigen Jahren in der Leipziger Nikolaikirche traf und über Missstände wie die Nichteinhaltung von

Menschenrechten sprach. Davon berichtet der Pfarrer eben dieser Kirche, der damals schon hier predigte. Kapitel: 1. Wer war das Volk? / 2. Das geteilte Deutschland / 3. Das Friedensgebet / 4. Die Scheindemokratie der DDR / 5. Die Staatssicherheit / 6. Die Montagsdemos / 7. Herbst 1989 / 8. Die Maueröffnung / 9. Das geteilte Korea / 10. Vereinigung oder Beitritt

Deutschland, Deutsche Demokratische Republik, Gesellschaft/Staat, Zeitgeschichte

DVD 0045

ab 10

Magdeburg / Neudietendorf

Novemberkind

Christian Schwochow, Deutschland 2008

95 Min., f., Spielfilm, FSK: ab 12

Inga, eine Bibliothekarin in der ostdeutschen Provinz der Gegenwart, muss erfahren, dass ihr Leben in der DDR auf einer Unwahrheit aufgebaut war. Ihre Umgebung, vor allem die Großeltern, bei denen sie aufwuchs, machten ihr weis, dass ihre Mutter in der Ostsee ertrunken sei; sogar einen Grabstein auf dem örtlichen Friedhof gibt es. In Wirklichkeit hatte Mutter Anna, in Rückblenden ebenfalls gespielt von Anna Maria Mühe, einen jungen russischen Deserteur kennen gelernt und war mit ihm in die Bundesrepublik geflohen. Ihre Mutter, die Inga zurückließ, könnte also noch leben. Das alles erfährt Inga von einem plötzlich auftauchenden Fremden, Robert, einem Literaturprofessor aus Konstanz am Bodensee. Er hatte Anna in einem seiner Seminare getroffen. Mit Robert im Schlepptau reist Inga nach Westdeutschland, in der Hoffnung, Spuren ihrer Mutter zu finden.

(Finanzielle Förderung durch die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen)

Deutschland, Deutsche Demokratische Republik, Spielfilm, Zeitgeschichte

ab 14

DDV 484

Neudietendorf